

# Oldtimer Schlepperclub KURPFALZ e.V. (OSCK e.V.)

Veranstalter der Agri Historica und  
der Feldtage Zeutern.

Internes Mitteilungsorgan für die Mitglieder,  
Freunde und Gönner des OSCK



AGRI HISTORICA

Feldtage in Zeutern  
Einachser-Treffen  
Sägemaschinen-Treffen

## CLUBINFO Sept.-Dezember 2018

(die Clubinfo wird zusammengesetzt von Roland Steiger)

heute mit **6 Seiten** per Post oder Mail

nächste Clubinfo im Januar 2019

Wichtiges auch im Internet !!

OSCK - Geschäftsstelle, R. Steiger  
St. Martinstr. 13, 74909 Meckesheim

Nächster OSCK-Clubabend  
am 28. Sept. 2018 ab 19.30 Uhr

im Hundeheim Mauer,

mit Info über den aktuellen Sachstand unserer  
zukünftigen Schleppertreffen

Für Essen und Getränke wird gesorgt !!

übernächster OSCK-Clubabend

am 26. Okt. 2018 ab 19.30 Uhr

im Hundeheim Mauer,

mit Vortrag von W. Gutruf (s. Seite 2)

Für Essen und Getränke wird gesorgt !!

Letzter OSCK Clubabend 2018

am 30. Nov. 2018 ab 19.30 Uhr

im Hundeheim Mauer,

mit Vortrag von W. Gutruf (s. Seite 2)

Für Essen und Getränke wird gesorgt !!

Im Internet präsent unter:

[www.osck.de](http://www.osck.de)

Liebe OSCK'ler,

die Urlaubs- und Ferienzeit neigt sich dem Ende entgegen, ebenso die vielen Schleppertreffen im Land. Auch unsere Mitglieder waren oft und gerne unterwegs, alle berichten begeistert von ihren Ausfahrten, der nächste Clubabend wird bestimmt interessant werden.

Klaus' i und ich selbst waren auf Achse übers erste Juni Wochenende bei unseren Freunden, den Renchtäler Schlepper Freunden in Bottenau und hielten die Fahne des OSCK hoch. Klaus hatte wieder eine große Wagenfuhrer an Gerätschaften

dabei, darunter seine kleine Dreschmaschine und die Schrotmühle. Er war ständig von einer Schar junger

Frauen umhüllt, denen er seinen frisch gemahlene Roggenschrot samt Brotbackrezept begeistert anbot.

Die Schlepperszene in der Ortenau, bzw. Schwarzwald beherbergt sehr viele interessante Maschinen, die man bei uns in der Gegend nur selten zu Gesicht bekommt. Bedingt durch die Steillagen im Weinbau und in der Waldwirtschaft

sieht man dort viele alte Allradschlepper. Besonders aufgefallen waren auch die große Zahl der schweren Lanz- Glühkopfbulldogs und viele seltene Maschinen. Beim kommenden Clubabend werde ich einige Bilder vom Treffen zeigen.

Unser großes Highlight dieses Jahr war das **Historische Sägemaschinentreffen** am 25. +26. August

im Innenhof des Technikmuseums in Sinsheim. Bei angenehmen Temperaturen, am Samstag mit Bewölkung und einem Regenschauer während unserer Mittagspause, der jedoch keinen Einfluss auf die Veranstaltung hatte, haben wir bei sonntäglichem Sonnenschein bis zum Abend an die 15 Festmeter Brennholz ofengerecht verarbeitet. Essen und Trinken gab es reichlich, nur um eine Zahl zu nennen, zwei 30 Liter Fässer Bier waren am Sonntagabend leer. Es war wieder ein sehr begeisterndes Wochenende, ganz ohne aufkommenden Stress. Am Samstagabend



fürten wir in unserem Zelt, in geselliger Runde, mit Herrmann Layer sehr gute in unsere Zukunft weisende Gespräche, bezüglich Schleppertreffen. Mein Dank gilt besonders dem Museum und seinem Team, für die sehr unkomplizierte Art und Weise wie sie das Sägemaschinentreffen begleitet und unterstützt haben.

Ebenso gilt aller Dank unseren beteiligten Akteuren, besonders, um nur einen Namen zu nennen, Fam. Tilscher. Siehe den ausführlichen Bericht von Christian.

**Termine zu unseren Clubabenden** alle im Hundeheim in Mauer, Beginn jeweils um 19.30 Uhr

28. Sept., Info über den aktuellen Sachstand unserer zukünftigen Schleppertreffen, sowie Bilder und Gespräche zu obigen Berichten

26. Okt. Vortrag von W. Gutruf - Der Ladewagen - Geschichte und Technik

30. Nov. Vortrag von W. Gutruf - Die Lichtmaschine - Arten, Geschichte, Störungen **Euer K. Schmitt**

Moin, moin, liebe OSCK`ler - viele Grüße aus dem trockenen Nord-Osten. Das Bade- und sich sonnen Wetter ist seit Mai bestens und dazu weht immer eine frische Brise. Jetzt, Anfang Juli,



wurde wegen dem trockenen Wetter vorzeitig mit der Ernte begonnen. Hier sind die Felder etwas größer als im Süd-Westen. Um das angrenzende Feld neben meinem Grundstück zu mähen, bedurfte es zweier Mähdrescher, die zwei Tage die Wintergerste einbrachten. Dazu waren drei große John Deere - Traktoren mit Hänger im Einsatz, um die Gerste zu übernehmen und zu den Silos zu bringen. Anbei

einige Bilder. Wir sehen uns dann im August beim Sägemaschinen-Treffen in Sinsheim. Alles Gute von der Insel Poel, **Harald Kamuf**

**Folgender Brief (Auszug) erreichte uns von Albert Weinlein vom Mühlenfest in St. Leon:**

**Danke, Danke, Danke, Danke an alle Helferinnen und Helfer!**

Liebe Mitglieder im Freundeskreis Kramer-Mühle e.V.,

das Mühlenfest am vergangenen Wochenende war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Neben dem tollen Wetter war dies ohne Frage nur dem vollem Einsatz der Vereinsmitglieder zu verdanken.



Neben der monatelangen Vorbereitung war unser Verein dann in der Mühle und auf dem Gelände gefordert: - 2 Tage voller Einsatz beim Aufbau - 2 Tage noch mehr Einsatz am Veranstaltungssamstag- und Sonntag - 2 Tage nochmals Einsatz beim Abbau und Aufräumen bis zum gestrigen Dienstagabend. Innerhalb dieser sechs Tage kamen - wie ich beobachten konnte - einige Helferinnen und Helfer an die absolute Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit! Ich möchte es nicht versäumen, allen Helferinnen und Helfern **einen riesengroßen Dank für die Hilfe und Unterstützung** auszusprechen. Mit diesem Dankeschön an

alle Helferinnen und Helfer möchte ich von meiner Seite auch gleich ein Versprechen mit Zusage verbinden: In irgendeiner Form wird unser Verein in der Zeit nach den großen Ferien mit Sicherheit eine vereinsinterne Veranstaltung durchführen, zu welcher alle Vereinsmitglieder eingeladen werden. Die Helferinnen und Helfer erhalten dann nochmals eine Anerkennung für ihren Einsatz, indem dieser Personenkreis z.B. vom Kostenbeitrag freigestellt wird oder Vergünstigungsgutscheine erhält, (ob dies ein schöner Tagesausflug oder ein Grillfest oder sonst irgend eine Art von Dankeschön wird, möchte ich innerhalb der Vorstandschaft in den nächsten Wochen noch näher abstimmen). Nach dem Dank an alle Helfer möchte ich es aber auch nicht versäumen, einen ausdrücklichen Dank auszusprechen an Vereine, Gemeinde und zum Schluss natürlich auch und vor allem: - dem mit

unserem Verein inzwischen eng befreundeten **Oldtimer-Schlepperclub Kurpfalz e.V.** für die vielen tollen Vorführungen. Mit unserer Veranstaltung konnten wir - so meine ich nun nachträglich - auch dokumentieren, wie toll und ideal die ehemalige Kramer-Mühle für Vereinsfeste und vor allem auch für kulturelle Veranstaltungen geeignet ist. **Abschließend nun noch liebe Grüße von Albert Weinlein.**

## 5. Sägemaschinentreffen des OSCK 25. und 26. August 2018 / Auto und Technik Museum Sinsheim

Schon wieder 3 Jahre um. Das Sägemaschinentreffen steht vor der Tür. Obwohl es nur alle drei Jahre stattfindet ist es schon zu einer netten Tradition geworden. Auch ohne allzu große Planungen läuft die Veranstaltung ruhig und wohl geordnet an. **Meine Sägemaschine** steht in der Einfahrt. **Harald Kamuf** ist schon ein paar Tage früher von der Ostseeinsel Poel angereist hilft mir noch bei der Anfertigung eines neuen Treibriemens. Am Donnerstag um 17.00 Uhr kommt **Franz Knebel** mit Schlüter und Anhänger und nimmt ganz unaufgeregt und wie selbstverständlich die Sägemaschine Huckepack mit und fährt sie nach Sinsheim (An dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches Dankeschön!). Am Freitagnachmittag nach der Arbeit ging es dann richtig los.



In Sinsheim waren schon einige Vereinskameraden beim Aufbau. Das Holz, das uns das Museum bereitgestellt hatte lag bereit. Die ersten Sägemaschinen standen schon da. Meine Maschine wurde abgeladen (Geht übrigens runter besser als rauf.) Dann machten sich Einige daran das neue Vereinszelt aufzubauen. Allein durch logische Überlegungen kamen sie darauf dass das Zelt nicht wie die Pläne vorgab 4x6 m sondern deutlich kleiner sein musste oder - ein Teil der Stangen fehlten. Franz und Harald fuhren nach Schatthausen und fanden nicht nur die Stangen sondern auch noch ein Teil der Planen die noch gar nicht vermisst waren. So wurde dann alles fertig aufgebaut. Vom Museum wurde eine Bier-Schankanlage und ein großer Kühlschrank, bereitgestellt. Dass beide Geräte gut gefüllt waren machte sich auf die Stimmung im Zelt bemerkbar. Schade dass wenige Vereinsmitglieder den Weg zum Clubabend gefunden haben. Spät am Abend kam noch **Harry Rensch** mit dem Unimog und seiner Sägemaschine als Anhänger umfunktioniert auf den Platz. Noch später kam noch Hartmut Krämer per LKW mit aufgeladener Säge aus Siegen gefahren. Er ist wohl unser treuester Sägefrend. Seit dem 1. Mal ist er jedes Mal dabei gewesen. Auch unser erster Vorsitzender, Karlheinz Schmitt hatte seine im Jahr 1932 gebaute Sägemaschine mit Opel Fahrgestell mitgebracht.

**Klaus Reibel** aus Eberbach hatte eine Stationäre Bandsäge per Treibriemen mit seinem 15er Deutz angetrieben. Sie zeigten beide sehr eindrucksvoll wie leistungsfähig ihre alten Maschinen heute noch sind. Am Samstagmorgen bereiteten wir Alles auf den Zuschaueransturm vor. Es war diesig und nieselte leicht. Trotzdem kamen ab 10.00 Uhr die ersten Zaungäste. Da zieht das Museum doch einiges an Besuchern. Wenn unser Treffen auf dem Acker stattgefunden hätte, wären viele bei dem Wetter sicher nicht gekommen. Aber in Verbindung mit dem Museum, wo man bequem Regenschauer aussitzen kann, waren viele Besucher da. Auch der Sudwestfunk schaute vorbei. Eine-Live Berichterstattung sollte von unserem Treffen gesendet werden. Ich sollte ein paar Fragen beantworten. Dann sollte mein Säge angeworfen werden. Ich war ganz schön aufgeregt und sehr erleichtert als ich merkte dass nach der 2. Überquerung des OT der 90 Jahre alte Sendling hustend und qualmend ansprang. Den ganzen Vormittag arbeiten unermüdlich die verschiedenen Sägen auf dem Platz. Auch **Rudi Klär**, Vereinsmitglied der ersten Tage, brachte wie immer seine schöne, auf Holzspeichen daherkommende, Sägemaschine. Klassischerweise hätten die Sägemaschinen Stammstücke sägen müssen. Denn so war das bevor



Klassischerweise hätten die Sägemaschinen Stammstücke sägen müssen. Denn so war das bevor

leistungsstarke Spalter erfunden waren. Der Stamm wurde abgelängt das Meterstück auf den Sägertisch gewuchtet und dann 2-3-mal geschnitten. Mit aller Plackerei und dem Risiko dass der runde Stamm sich eindreht, das Band reißt oder klemmt. Das alles hat uns die Familie Tilscher erspart. Klaus und Johannes hatten den großen Spalter mitgebracht. Angetrieben vom wunderschönen Fendt Farmer III ein imposantes Gespann. Johannes war mit einem Freund angereist. Sie spalteten im Laufe dieses Wochenendes ca. 20 Festmeter Buchenholz und ermöglichten den Sägern, bequem und höchst effizient Brennholz zu sägen. Ohne sie hätten wir uns sehr plagen müssen die Sägemaschinen vorzuführen. - Vielen Dank !!

Das Mittagessen spendierte das Museum allen Helfern im Restaurant. Danach, passend zur Mittagspause setzte leichter Nieselregen ein. Im Vereinzelt, dank Franz und Harald auf 4x6m aufgebaut traf sich alles.



Ein Weilchen später kam auch eine Journalistin von der „Heilbronner Stimme“ dazu. Sie profitierte vom Regen denn es konnte keiner davonlaufen. Alle Fragen wurden ausführlich beantwortet. Danach war auch der Regen vorbei. Und die Vorführungen konnten weitergehen. Bis zum Abend kamen noch einige Festmeter unter den Zahn von **Karlheinz Schmitt**. Der Abend im Zelt mit unseren Gästen, die wir gerne bewirten haben, war interessant und lustig. Am Sonntag war das Wetter besser. Die Sonne schien. Trotzdem war es sehr angenehm. Nach dem traditionellen Weißwurst-Frühstück begannen wir zu sägen. Die Zuschauer strömten und keiner der Helfer konnte sich einen Tag schöner vorstellen als mit den alten Maschinen

zu arbeiten, zu zeigen was die Maschinen leisten können und mit den interessierten Besuchern ins Gespräch zu kommen. So verging der Tag wie im Flug. Schön dass viele „alte Gesichter“ zu sehen waren. Sägefrennde von weiter her und aus dem Verein. Noch schöner dass auch „Neue“ dazukamen. So kam aus der Heilbronner Gegend Siegfried Doerzbach mit einem Eigenbau. Keine selbstfahrende Sägemaschine, sondern eine Gezogene. Ein Anhänger mit Wippsäge, und Exzenter-Spalter angetrieben von einem Deutz Stationärmotoren, kündete vom Erfindungsgeist und der Improvisationsgabe seines Erbauers. Siegfried Doerzbach zeigte eindrücklich wie Säge und Spalter arbeiteten. Auch für diesen ganz neuen Aspekt der Sägerei - recht herzlichen Dank.

Am Nachmittag wurde gemütlich das restliche Holz zu Ende gesägt. Alle Mithelfer hatten auch etwas Holz für den nächsten Winter auf die Seite gebracht. (Diejenigen die nix gekriegt haben sind beim nächsten Mal wieder dabei.) Und so klang das Fest mit dem allseits beliebten Abbau aus. Aber wenn alle zusammenhelfen lässt sich auch so etwas schaffen. Glücklich und müde war ich pünktlich zum Tatort zuhause. Am nächsten Tag brachte mir Franz mit dem Schlüter die Sägemaschine. Damit war die Veranstaltung dann abgehakt.



Aus meiner Sicht kam noch etwas dazu. Am Sonntagnachmittag kam ich mit einem Besucher ins Gespräch über meine Stihl Contra. Er erzählte dass sie in ihrem Haus eine Zweimannsäge von Stihl gefunden hatten und sie verkaufen wollten. Ein paar Tage später bin ich nach Frankfurt gefahren und habe mir eine Stihl BDN von 1938 an Land gezogen. Die Maschine war bei der Rodung für den Flughafen Frankfurt im Einsatz gewesen und wartet jetzt auf die Wiederbelebung. (Im Moment suche ich eine Dose Stihl Zündfunken. Vielleicht kann jemand aus dem Verein aushelfen.) Jedenfalls war das Sägemaschinentreffen für Aussteller, das Museum, den OSCK und letztendlich alle Besucher ein voller Erfolg. Ich freu ich aufs Nächste, mit großem Dank an alle Helfer die genannten und auch ungenannten, **Christian Lörch**

**OSCK Clubabend 26.06.18 beim Mühlenfest in St. Leon**  
 Nach dem Aufbau sollte unser Clubabend auf dem Festgelände stattfinden. Sven spendierte ein Vesper und bei Getränken und weiteren Planungen für das Fest war es bei herrlichem Wetter ein schöner Abend. Auch Albert Weinlein schaute noch vorbei. **Hier soll vor allem Christian für seine Mühe gedankt werden, es war zwar ein Heimspiel für ihn, das bedeutet aber eigentlich auch viel Arbeit, erwähnt seien weiter Karlheinz, Klaus, Werner und Frau, Willi, Franz, Walter und noch alle die, die auch noch dabei waren.**



**OSCK Clubabend am 27.07.18 ab 19 Uhr in Ittlingen**  
 bei Tiltcher's mit tollen Gesprächen, ließen wir es uns gut gehen und wie so oft hatten wir sehr schönes Wetter dazu. Mit Getränken, Chili con Carne, Kaffee, Kuchen und sehr viel guter Laune verbrachten wir wieder einen schönen Sommertag verwöhnt vom Blick auf die letzte totale Mondfinsternis in diesem Jahrhundert. **Dank gilt es zu sagen besonders an die Familie Tiltcher und an alle anderen Helfer und auch den anderen Teilnehmern, ohne die kein geselliger Abend stattfinden kann. Nochmals Danke - macht so weiter !**



**OSCK Clubabend am 24.08.18 in SNH beim Sägemaschinen-Treffen**  
 Erneut wurde der Aufbau zu einem Clubabend genutzt. Die fleißigen Helfer trafen sich schon früh zum Aufbau, die vielen Teile zum Sägen mussten gerichtet werden, und am Abend gab es gegrilltes mit einem guten Schluck dazu. Klaus hatte wieder das große Brot versorgt und so wurde über alte Zeiten und die Zukunft gesprochen. Ilse hatte im Zelt auch alles im Griff, es konnte nichts mehr schief gehen. **Dank gilt es zu sagen besonders wieder an die schon oben Genannten Helfer und besonders auch die ich vergessen habe !!!**



## **OSCK-Ausflug nach zum Hofgut Einsiedel in Kirchentellinsfurt bei Tübingen**

Am 01. September 2018 am frühen Morgen ging es mit dem 9 Meter langen Tamsa Bus los auf der Autobahn Richtung Tübingen. Frau Kale war unsere Fahrerin. Karlheinz Schmitt hatte die Fahrt sehr gut organisiert und sehr gute Wurst und Weck zum Vesper eingekauft. Am Bus-Bahnhof in Tübingen war dann Vesper und wir sind danach mit dem Shuttle-Bus zum Hofgut Einsiedel in Kirchentellinsfurt gefahren.



Dort hatte jeder Zeit zur freien Verfügung. Es gab eine Festscheune mit Essen und Trinken. Bei den Landfrauen gab es guten Kaffee und Kuchen. Dahinter ein Modellflugplatz mit Modellen in Aktion. Drum herum eine Bühne mit Musik von verschiedenen Musikvereinen hatte die Firma Lemken organisiert, Post, Kärcher, Baywa und Kverneland Stände mit Preisausschreiben und Werbeartikeln waren vorhanden. Auf dem dahinterliegenden Gelände waren Parzellen mit Nummer eingefriedet. Dort hatten 29 Nationen je eine Parzelle mit einem eigenen Traktor mit Pflug. Dort galt es den Boden so genau wie möglich nach Zeit zu pflügen. Das Endergebnis wurde dann von einem Team von Schiedsrichtern bewertet.

Hier ein Ursus C45 Bj. 1955 Daneben war eine große Fläche mit bestimmt 80 Oldtimer Traktoren vom MB-Trac über den Unimog zum Holder. Drumherum waren Info-Stände, ein Imbiss und es

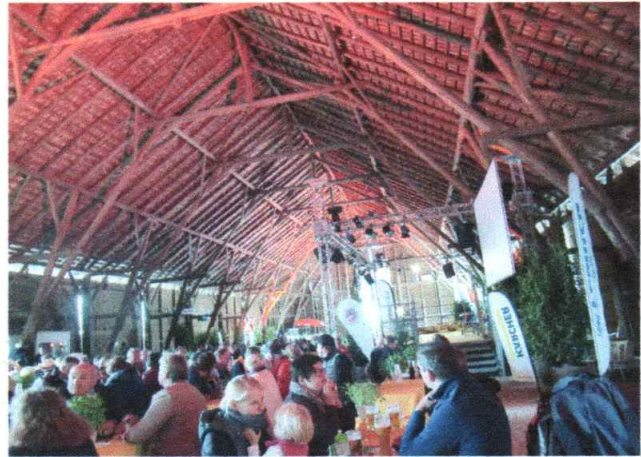
wurden viele Artikel wie Joghurt, Honig, Körbe, Besen, Sauerkraut und Obst verkauft, was von einigen Mitgliedern des OSCK gerne angenommen wurde.

Daneben war eine große Fläche wieder in Parzellen eingegrenzt. Dort waren Pferde mit Pflug im Einsatz. Für mich das schönste Pflügen auf dem Gelände, weil mein Opa einen Freund mit Pferd hatte und unsere Äcker in Linkenheim so bearbeitet hat.

Als wir bei den Pferden zusahen, gingen 2 Pferde durch und haben die Eingrenzung der Parzelle durchrannt. Aber den Menschen und den Pferden ist nichts passiert.



Dahinter war dann nochmal ein großer Acker auf dem 2 Lokobile mit einem Pflug standen. Als meine Frau Christine und ich dort waren wurde leider nicht gepflügt die nächste Vorführung war erst um 16.00 Uhr. Die große Bewirtung war in einer sehenswerten Holzhalle untergebracht.



Um 16.30 Uhr hat uns die Busfahrerin wieder abgeholt und es ging über die B 27 auf die Autobahn zurück nach Hause.

In Sinsheim hatten wir noch einen Stau wegen des Freundschaftsspiels der TSG Hoffenheim.

Ein sehr schöner Tag und wieder ein sehr, sehr schöner Ausflug 2018 sind zu Ende gegangen. Die wo nicht mit dabei waren, haben echt etwas versäumt und ich finde es schade, dass so wenige Mitglieder mit kamen. **Bericht von Marcus Schuler** (Bilder R. Steiger)